

reichen Thätigkeit der Abtei Abdinghof zu geben. Dem Büchlein wäre nur ein praktischeres Register zu wünschen, wodurch es auch als Nachschlagewerk für den Historiker brauchbarer würde. Auch dürften einige gute Abbildungen der noch vorhandenen Abdinghofer Kunstwerke manchem Leser willkommen sein.

Beuron (Hohenzollern).

*P. Bruno Albers, O. S. B.*

### **P. Utto Kornmüller, Lexikon der kirchlichen Tonkunst.**

Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. Mit Druckgenehmigung des bischöflichen Ordinariates Regensburg. I. Theil. Sachliches. Regensburg, Copenrath. (Pawelek) 1891. Preis 4 M. 50 Pf.

Wer seit Jahrzehnten nicht bloss die katholische Kirchenmusikreform, sondern auch die literarische Thätigkeit auf dem Gebiete der Archäologie und Geschichte verfolgt hat, der muss gestehen, dass diese katholische Literatur hinter den übrigen Zweigen der Wissenschaft nicht zurücksteht. Das Forschen in Bibliotheken und Archiven hat in Bezug auf Liturgie, ihre Texte und Ceremonien, auf das deutsche Kirchenlied, auf die Bio- und Bibliographie der Musikgeschichte, die alte und mittelalterliche Musiktheorie, den römische Choralgesang eine Summe der interessantesten und überraschendsten Resultate zu Tage gefördert. Die Wissenschaft der Harmonik und Contrapunktik, der physikalischen Lehre vom Schalle hat grosse Fortschritte gemacht. In allen diesen und noch vielen anderen Dingen muss nun ein Mann, der ein Lexikon der kirchlichen Tonkunst — nach ihrer geschichtlichen, liturgischen und technischen Seite — schreiben will, wohl bewandert sein; er muss mit kritischem Sinne sichten und ordnen, das Beste und Wahre finden und auf wahre, beste Weise darstellen können. Eine literarische Kunst ist es, ein entsprechendes Buch zu liefern. Ein solcher encyklopädischer Künstler ist P. Utto Kornmüller, Prior des Benedictinerklosters Metten, nicht bloss als Componist, sondern auch als Musikgelehrter längst bekannt.

Schon vor 20 Jahren hat er die erste Auflage erscheinen lassen; die zweite ist bedeutend verbessert und vermehrt (336 Seiten des I. Theiles gegenüber 485 Seiten der ersten Auflage), der Stoff in zwei Theile geschieden: Sachliches und Biographisches.

Wenn de Werra (Referat Nr. 1469 des Vereinscataloges) Manches aus der musikalischen Ornamentik, aus der Lehre vom Orgelspiele, aus dem Orgelbaue vermisst, so ist eben zu beachten, dass P. Utto K. keine allseitig erschöpfende, alles umfassende Encyklopädie uns bieten wollte; sein Lexikon mit einem Nomenclator von circa 900 Namen soll ein einfaches, den gewöhnlichen Bedürfnissen Rechnung tragendes Hand- und bequemes Nachschlage-

buch für minder unterrichtete Chorregenten, Schullehrer und Musikfreunde sein. Und das ist es und daher aufs beste zu empfehlen. Quid plura?

*Dr. Walter.*

**Paedagogiai alapfogalmak. Irta Mázy Engelbert, sz. ben.—r. aldozár és tanár.**

(Pädagogische Grundbegriffe von Engelbert Mazy, Benedictiner-Ordenspriester und Professor.) Budapest, 1893. 80. S.

Das pädagogische Werk, welches wir hier zur Anzeige bringen, hatte den Zweck einer Inauguraldissertation zur Erlangung der Doctorwürde; der wissenschaftliche Gehalt desselben hat jedoch bleibenden Wert, so dass es als schätzbarer Beitrag zur ungarischen pädagogischen Literatur betrachtet werden muss. Der Verfasser steht auf dem Standpunkt der neuen wissenschaftlichen Erziehungslehre; er weiss auch die Principien und Hauptsätze der modernen Pädagogen zu verwerthen, besonders der Herbart-Ziller'schen Schule, aber nach dem Vorgang Willmann's ist er bestrebt, die leitenden Ideen der Pädagogik im christlichen Geiste zu erfassen und zu begründen. In sechs Abschnitten kommen besonders folgende Grundbegriffe zur Sprache: 1. Das Verhältnis zwischen Pädagogik und Philosophie und den einzelnen Wissenschaften. 2. Das Verhältnis zwischen Theorie und Praxis in der Pädagogik. 3. Der Begriff der Erziehung. 4. Anlage, Individualität und Erziehung. 6. Methode und System der Erziehung. Zur Begründung der Pädagogik als Wissenschaft stützt sich Mazy nebst Willmann auf den humanistischen Pädagogen Ludovicus Vives († 1540 zu Brugge). Von grösster Bedeutung ist in der praktischen und theoretischen Pädagogik die Bestimmung des Zieles und Zweckes der Erziehung; denn eine Pädagogik, die nur die irdische Bestimmung des Menschen in Betracht zieht, von der überirdischen aber nichts wissen will oder derselben feindlich entgegentritt, kann dem christlichen Bedürfnis nimmermehr genügen. Als Ziel der pädagogischen Wirksamkeit wird vom Verfasser allseitige Bildung bezeichnet. Gegenstand dieser Bildung ist der ganze Mensch mit Leib und Seele, in seiner natürlichen und übernatürlichen Vollendung, seiner individuellen und socialen Stellung. Durch diese Definition wurde die Einseitigkeit vermieden, mit der manche pädagogische Schriftsteller je nach ihrem Standpunkte die eine oder andere Seite des Erziehungswerkes auf Kosten der übrigen zu sehr betonen. Sehr wünschenswert wäre, wenn Mazy der pädagogischen Literatur, in deren Bereich der unchristliche moderne Zeitgeist viel Unheil anstiftete, auch fernerhin seine schriftstellerische Thätigkeit zuwenden möchte.

*L. W., O. S. B.*